

Soweit Vorschriften nicht unmittelbar angewandt werden können, sind sie sinngemäß anzuwenden. — Am 1. Februar treten 24 reichsrechtliche Vorschriften der Lebensmittelgesetzgebung in Kraft, an ihrer Spitze das Lebensmittelgesetz vom 17. Januar 1936. (Verordnung vom 4. Januar 1940, RGBl. I, S. 40 f.)

Reichsrecht im Sudetenland

Ab 1. Februar 1940 gilt im Reichsgau Sudetenland das Deutsche Arzneibuch, 6. Ausgabe 1926, nebst Nachträgen. (Verordnung vom 8. Januar 1940, RGBl. I, S. 42).

Recht des Remellandes

Nach der Verordnung vom 30. Dezember 1939 (RGBl. I, S. 25) sind das Vermögensteuergesetz und die Aufbringungsumlageverordnung erstmalig für das Rechnungsjahr 1940 anzuwenden. Ebenso sind die Einheitswerte nach dem Reichsbewertungsgesetz nach dem Stande vom 1. Januar 1940 festzustellen. Das Grundsteuergesetz ist erstmalig für das Rechnungsjahr 1941 anzuwenden.

Reichsrecht in Danzig

Die Umstellungsverordnung vom 16. Januar 1940 (RGBl. I, S. 179 ff.) bestimmt, daß die zur Führung von Handelsbüchern verpflichteten Kaufleute Inventare und Bilanzen für Stichtage nach dem 31. Dezember 1939 in Reichsmark aufzustellen haben. Für Stichtage zwischen dem 1. September und dem 31. Dezember 1939 soll die Aufstellung in Reichsmark erfolgen. Kapitalgesellschaften haben ihr Kapital in Reichsmark mit siebenzig Hundertstel des Nennbetrages in Gulden anzusetzen. Für die Umstellung der Kapitalgesellschaften, Versicherungsunternehmen, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften werden besondere Vorschriften gegeben. — Soweit die Übergangsvorschriften nichts anderes bestimmen, gilt vom 1. Januar 1940 ab das Aktiengesetz samt Einführungs-gesetz und den Durchführungsverordnungen dazu. (Verordnung vom 16. Januar 1940, RGBl. I, S. 185 ff.) — Das auf dem Gebiet des Kreditwesens geltende Reichsrecht tritt mit entsprechend geänderten Terminen in Kraft, desgleichen das Maß- und Ge-wichtsgesetz vom 13. Dezember 1935. (Verordnung vom 30. Dezember 1939, RGBl. I, S. 33.) — Die erste Hauptfeststellung nach dem Reichsbewertungsgesetz, ebenso die erste Hauptver-anlagung der Vermögensteuer und der Aufbringungsumlage wird nach den Verhältnissen vom Beginn des 1. Januar 1940 vor-genommen. Das Grundsteuergesetz ist erstmalig für die Grundsteuer des Jahres 1941 anzuwenden. Die Hauszinssteuer tritt nicht in Kraft, aber die Danziger Wohnungsbauabgabe wird zunächst weiter erhoben. (Verordnung vom 4. Januar 1940, RGBl. I, S. 172 ff.)

Recht der eingegliederten Ostgebiete

Vom 1. Januar 1940 ab gilt das Reichsnährstandsgesetz samt den Verordnungen über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährstandes (Verordnung vom 10. Januar 1940, RGBl. I, S. 47). — Gleichfalls am 1. Januar traten acht Steuergesetze samt den Vorschriften zu ihrer Durchführung in Kraft, darunter das Wechsel-steuergesetz, das Urkundensteuergesetz, das Kapitalverkehrssteuergesetz. (Verordnung vom 7. Januar 1940, RGBl. I, S. 49.) — Im Reichs-gau Posen wird zur Vorbereitung und Durchführung des wirtschaftlichen Aufbaues mit dem Sitz in Posen eine Industrie- und Handels-kammer, eine Handwerkskammer und eine Wirtschaftskammer ge-bildet. (Verordnung vom 10. Januar 1940, RGBl. I, S. 51.)

Die Handelsbetriebe im Leistungskampf

Der Leistungskampf der deutschen Betriebe wird auch während des Krieges weitergeführt. Ständig werden neue Leistungsabzeichen an Betriebe verliehen, die sich auf den verschiedensten Gebieten vor-bildlich gezeigt haben. So meldet der »Deutsche Handel«, daß neuer-dings wieder eine Reihe von Handelsbetrieben von Dr. Ley aus-gezeichnet worden sind, und zwar sechs Betriebe für vorbildliche För-derung von »Kraft durch Freude«, sieben als vorbildlicher Klein-betrieb und ein Betrieb für vorbildliche Berufserziehung. In einem Aufruf zum Leistungskampf der Handelsbetriebe erklärt der Leiter des Sachamts »Der Deutsche Handel« in der DAF, daß ideelle Ge-sichtspunkte neben den sozialen und wirtschaftlichen ausschlaggebend dafür sein werden, ob ein Betrieb mit dem Leistungsabzeichen oder als Musterbetrieb ausgezeichnet wird. Im Kriege gewinne der Lei-stungskampf erhöhte Bedeutung. Da zeige es sich, welche Betriebe den Kampf um Deutschlands Freiheit, Unabhängigkeit und Selbst-behauptung aus innerer Überzeugung mitkämpfen.

Anschlußmöglichkeiten für Dichterlesungen

Das Vortragsamt im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Pro-paganda, Berlin W 8, Französischestraße 19, gibt bekannt, daß für die nachstehend genannten Dichter für die in den nächsten Wochen angelegten Vortragsfahrten sich folgende Anschlußmöglichkeiten ergeben:

1. Josefa Berens-Totenohl Termin 19. und 20. Februar für die Gaue: Köln-Nachen, Düsseldorf, Essen, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd;
2. Jakob Schaffner Termin März 1940 für die Gaue: Köln-Nachen, Düsseldorf, Essen, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Hannover-Braunschweig, Kurhessen, Magdeburg-Anhalt;
3. Otto Rombach Termin Ende Februar/Anfang März für die Gaue: Brandenburg, Magdeburg-Anhalt, Halle-Merseburg, Hannover-Braunschweig, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Düsseldorf, Köln-Nachen.

Vortragsstellen, die für Lesungen der vorgenannten Dichter zu den angegebenen Anschlußterminen Interesse haben, wollen sich um-gehend an das Vortragsamt wenden.

Personalnachrichten

Am 12. Januar verstarb im Alter von siebenundsechzig Jahren nach langer Krankheit Herr Hermann Thümmeler in Chem-nitz. Er hatte sich 1903 durch Übernahme der Invalidendankbuch-handlung in Chemnitz selbständig gemacht, die er als Sortiment und Leihbücherei weiter ausbaute. Auch als Verleger ist er hervorge-treten. Die von ihm gegründete »Sammlung Thümmeler« fand weite Verbreitung. Besondere Verdienste hat er sich durch die Förderung des erzgebirgischen Schrifttums erworben. Dem Verband Sächsischer Buchhändler und dem Verein Chemnitzer Buchhändler gehörte er viele Jahre als Vorstandsmitglied an. Er hatte am Weltkrieg teil-genommen und war Inhaber des Frontkämpferehrenkreuzes.

Am 12. Januar starb im fünfundsechzigsten Lebensjahre Herr Carl Hinnerwisch, Inhaber der gleichnamigen Druck- und Verlagsfirma in Hagen, die er vor einundfünfzig Jahren ge-gründet und bis zuletzt mit großem Erfolg geleitet hat.

Am 14. Januar starb im fünfundsechzigsten Lebensjahre Herr Josef Humar, Mitinhaber der Firma Süddeutscher Zeitschriften-Verlag in München. Er hat in der Hausbesitzerbewegung eine entscheidende Rolle gespielt.

Am 15. Januar starb Frau Bertha Keye geb. Schmitt, Mit-inhaberin der Firma Carl Schmitt, Centralesisenbahnbuchhandlung in Heidelberg.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Druck und Verbetkunst. Jg. 1939. S. 12: Rechts und links der Donau. Aus dem Inhalt: Dr. Fröpper: Drucktechnik verbindet die Völker. Rechtschrifttum, Das Deutsche. Monatliches Verzeichnis der juristi-schen Buch- und Zeitschriftenliteratur. 3. Jg. S. 1. München: Zen-tralverlag der RSDAP, Franz Eher Nachf. 24 S. 8°

Schriftsteller, Der deutsche. 5. Jg. S. 1. Berlin. Aus dem Inhalt: Ausblick. — E. Koelvel: Der Höchsthufen-Himmel. — F. Franke: Von der Anekdoten. — E. S. Pichnow: Zeitgerecht und zeitgemäß. — S. Pflug: »Unsere tägliche Kurzgeschichte«. — W. Glaser: Der Film in der Dichtung und Unterhaltungsliteratur des Jahres 1938. (Fortf.)

Vertrieb, Der. 5. Jg. Nr. 1. Berlin. Aus dem Inhalt: Der Kriegs-einsatz der deutschen Zeitschrift.

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 52. Nr. 5/6. Aus dem Inhalt: N. Krüger: Gutenberg in wirtschaftlicher Beleuchtung. — F. Genzmer: Neufassung typographischer Regeln. — Vorbildliches Buchschaffen. — Kriegswirtschaftliche Verteilungsorganisation der Zellstoff-, Holzstoff-, Papier- und Pappen-Erzeugung.

Zeitschriften-Verleger, Der. 42. Jg. S. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Merzig: Die Zeitschrift im Schicksalskampf. — S. Schlien: Die Briefvordruck-Normung.

Zeitungswissenschaft. 14. Jg. H. 12. Essen: Essener Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: R. Schmelzer: Die Nachrichtenpolitik der Alli-ierten 1914 und 1939. — H. Praesent: Bibliographie des Zeitungs-wesens.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 56. Jg. H. 12. Leipzig. Aus dem Inhalt: 35. Versammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare vom 30. Mai bis 3. Juni 1939 in Graz. (Fortf.)

Hauptredaktion: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptredaktion: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Redaktion und Expe-dition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!